



Antrag

der Fraktionen von CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

Nordseekooperation

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag sieht in der Nordseekooperation große Chancen für das Land Schleswig-Holstein. In einzelnen Bereichen gibt es schon feste Strukturen der Zusammenarbeit im Nordseeraum, die verstetigt werden müssen und die als Basis für eine Zusammenarbeit in anderen Bereichen dienen können. Hierbei können insbesondere die ökonomischen Bezüge, die interregionale Wattenmeerzusammenarbeit und die interfriesischen Kontakte der Friesen in Nord-, Ost- und Westfriesland beitragen.

Daher fordert der Schleswig-Holsteinische Landtag die Landesregierung auf, zur 17. Tagung einen Bericht über die Zusammenarbeit in der Nordseekooperation auf wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem und minderheitenpolitischem Gebiet sowie im Bildungsbereich und bei Naturschutz- und Küstenschutzbelangen vorzulegen.

Hierbei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

Wirtschaft:

- Wie hat sich die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den einzelnen

- Nordseeanrainerstaaten in den letzten Jahren entwickelt?
- Welche Initiativen wurden vom Land Schleswig-Holstein in der Vergangenheit ergriffen, um die wirtschaftlichen Kontakte mit den Nordseeanrainerstaaten zu verstetigen?
 - Welche Projekte und Initiativen sind im Rahmen des „kulturellen Tourismus“ (Nutzung der sprachlich-kulturellen Besonderheiten zur touristischen Entwicklung) umgesetzt worden bzw. sollen in der Zukunft umgesetzt werden?
 - Welche Projekte und Initiativen sind im Rahmen der maritimen Wirtschaft, der Landwirtschaft und der Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten in der Nordseekooperation umgesetzt worden bzw. sollen in der Zukunft umgesetzt werden?
 - Welche EU-Programme standen für die Nordseekooperation im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung bis 2006 zur Verfügung und in welchem Umfang wurden sie vom Land Schleswig-Holstein genutzt und welche EU-Programme werden ab 2007 in welchem Umfang für die Nordseekooperation im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung zur Verfügung stehen und welche Strategien verfolgt die Landesregierung dabei?

Soziales:

- Welche grenzüberschreitenden Zusammenarbeitsprojekte im Bereich der Sozialpolitik und der Arbeitsmarktpolitik hat es in der Vergangenheit mit den einzelnen Nordseeanrainerstaaten gegeben?
- Welche Initiativen wurden vom Land Schleswig-Holstein in der Vergangenheit ergriffen, um im Bereich der Sozialpolitik und der Arbeitsmarktpolitik in der Nordseekooperation Akzente zu setzen und welche sollen in Zukunft ergriffen werden?
- Welche EU-Programme standen bis 2006 für die Nordseekooperation im Bereich der Sozialpolitik und der Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung und in welchem Umfang wurden sie vom Land Schleswig-Holstein genutzt und welche EU-Programme werden ab 2007 in welchem Umfang für die Nordseekooperation im Bereich der Sozialpolitik und der Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung stehen und welche Strategien verfolgt die Landesregierung dabei?

Kultur und Minderheiten:

- Welche grenzüberschreitenden Projekte im Bereich der Kultur und Minderheitenpolitik hat es in der Vergangenheit mit den einzelnen Nordseeanrainerstaaten gegeben? Welche Rolle hat dabei die interfriesische Zusammenarbeit zur Förderung von friesischer Sprache und Kultur gespielt und wie wurden diese Bestrebungen durch das Land Schleswig-Holstein unterstützt?
- Welche Initiativen wurden vom Land Schleswig-Holstein in der Vergangenheit ergriffen, um in der kulturellen Zusammenarbeit und in der Minderheitenpolitik in der Nordseekooperation Akzente zu setzen und welche Initiativen sollen in Zukunft ergriffen werden?
- Welche EU-Programme standen bis 2006 für die Nordseekooperation im Bereich der Kultur, der Sprachförderung für Minderheitensprachen und des interkulturellen Austauschs zur Verfügung und in welchem Umfang wurden

sie vom Land Schleswig-Holstein genutzt und welche EU-Programme werden ab 2007 in welchem Umfang für die Nordseekooperation im Bereich der Kultur, der Sprachförderung für Minderheitensprachen und für den interkulturellen Austausch zur Verfügung stehen und welche Strategien verfolgt die Landesregierung dabei?

Bildung und Minderheiten:

- Welche grenzüberschreitenden Zusammenarbeitsprojekte im Bereich der Bildung hat es in der Vergangenheit mit den einzelnen Nordseeanrainerstaaten gegeben? Welche Rolle hat dabei die interfriesische Zusammenarbeit zur Förderung von friesischem Schul- und Hochschulunterricht gespielt und wie wurden diese Bestrebungen durch das Land Schleswig-Holstein unterstützt?
- Welche Initiativen wurden vom Land Schleswig-Holstein in der Vergangenheit ergriffen, um im Bereich der Bildung in der Nordseekooperation Akzente zu setzen?
- Welche Perspektiven sieht die Landesregierung in der Zusammenarbeit von Hochschulen in Schleswig-Holstein mit Hochschulen im Nordseeraum und hier insbesondere mit den Hochschulen in Dänemark und den Niederlanden?
- Welche EU-Programme standen bis 2006 für die Nordseekooperation im Bereich der Bildung, des Unterrichts in den Minderheitensprachen und des Austausches von Lehrern, Schülern und Studenten zur Verfügung und in welchem Umfang wurden sie vom Land Schleswig-Holstein genutzt und welche EU-Programme werden ab 2007 in welchem Umfang für die Nordseekooperation im Bereich der Bildung, des Unterrichts in den Minderheitensprachen und des Austausches von Lehrern, Schülern und Studenten zur Verfügung stehen und welche Strategien verfolgt die Landesregierung dabei?

Natur-, Küsten- und Meeresschutz:

- Wie hat sich die Zusammenarbeit in den Bereichen Natur- und Küstenschutz mit den einzelnen Nordseeanrainerstaaten in den letzten Jahren, insbesondere in der internationalen Wattenmeerzusammenarbeit, entwickelt?
- Welche Initiativen wurden vom Land Schleswig-Holstein in der Vergangenheit ergriffen, um die Zusammenarbeit in den Bereichen Natur- und Küstenschutz mit den Nordseeanrainerstaaten zu verstetigen und welche Initiativen sollen in Zukunft ergriffen werden?
- Welche EU-Programme standen bis 2006 für die Nordseekooperation in den Bereichen Natur- und Küstenschutz zur Verfügung und in welchem Umfang wurden sie vom Land Schleswig-Holstein genutzt und welche EU-Programme werden ab 2007 in welchem Umfang für die Nordseekooperation in den Bereichen Natur- und Küstenschutz zur Verfügung stehen und welche Strategien verfolgt die Landesregierung dabei?
- Welche konkreten Maßnahmen werden zur Umsetzung des „Grünbuches der künftigen Meerespolitik der EU“ entwickelt?

Begründung:

Der interfriesische Kongress von 05. bis 07. Mai 2006 in Leck/Leek hat gezeigt, dass sehr viele Perspektiven in der Nordseekooperation liegen und dass man auf bestehende Kontakte aufbauen kann. Derzeit fehlt aber noch eine einheitliche Strategie für die Zusammenarbeit rund um das „Mare Frisicum“. Deshalb ist es notwendig, geeignete Grundlagen hierfür zu schaffen und dann die entsprechenden Akteure in eine zukünftige Nordseekooperation einzubinden und die Aktivitäten zu bündeln. Ziel muss es sein, Schleswig-Holstein auch zu einem Vorreiter der Nordseekooperation zu machen.

Manfred Ritzek
für die CDU-Fraktion

Rolf Fischer
für die SPD-Fraktion

Ekkehard Klug
für die FDP-Fraktion

Detlef Matthiessen
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Lars Harms
für die Abgeordneten des SSW